

Merkel und de Maiziere - Ein Ueberblick

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 03. März 2011 um 11:23 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 03. März 2011 um 11:58 Uhr

Während Guttenberg mit viel Spucke im Gesicht das Parlament als Verteidigungsministerium verlassen muss, obwohl die Haus und Hof Presse vom Springer Verlag ihn durchaus hohe Sympathiewerte diagnostiziert haben, möchte man fast behaupten, dass die CDU / CSU das Banditenkarussell angeworfen hat und nun Sachsensumpf Innenminister Thomas De Maizière zum weiteren Ausbau einer Berufssöldnerarmee berufen hat!

Hier setzt man auf die Vergesslichkeit der Bevölkerung und ging heute bei N24 (Springer Verlag) soweit, dass Thomas De Maizière auf Grund seiner hohen und guten Reputation für die Opposition nicht angreifbar wäre!

Nun ja, wir haben in dieser Scheindemokratie auch Tatsächlich keine echte Opposition weil sich etablierten Parteien alle samt um den gleichen Futternapf der Hochfinanz streiten und viele politische Entscheidungen nicht im Parlament sondern in Logen und anderer Seilschaften hinter verschlossenen Türen zum Nachteil der Bürger ausgeknobelt werden!

Im ersten Teil die Ankündigung von Angela Merkel (bitte mal "IM Erika" googeln) zur Rochade im Kabinett und im zweiten Teil einige Hintergründe zu Thomas De Maizière und sein wirken im Sachsensumpf Skandal, den Buchautor und Mafia Experte Jürgen Roth als wirklich dunkles Kapitel bezeichnet!

{youtube}NUK2wCGdYBQ{/youtube}

(1) Merkels Trümmerhaufen

Der Skandal um Guttenberg ist mittlerweile zu einer Affäre Merkel avanciert. Sie ist nach dem Rücktritt des Hochstaplers Guttenberg auch selbst nicht mehr wählbar. - Wenn soziale Netzwerke etwas bewirkt haben, dann ist es, dass sich die Menschen nicht mehr belügen lassen wollen, weder im Nahen Osten und in Afrika noch in der Bundesrepublik Deutschland.

Pakt mit dem Teufel

Der Rücktritt von zu Guttenberg war überfällig und kommt viel zu spät. Dass Guttenberg bei der Rücktrittserklärung in das Verteidigungsministerium wieder nicht alle Medienvertreter eingeladen hat spricht Bände und zeigt, dass der Wissensraubritter die Dimension seiner Arroganz immer noch nicht begriffen hat. Die vorgeschobenen Argumente, er wollte ein bestelltes Haus überlassen und sich diesen Schritt reiflich überlegen sind scheinheilig und seine gesamte Argumentationskette zeigt, dass der Plagiator auch nach seinem Rücktritt nichts dazugelernt hat.

Wenn Herr Guttenberg ein Verantwortungsbewusstsein gehabt hätte, dann wäre er viel früher zurückgetreten. Sein zu später Rücktritt war nicht nur verantwortungslos, er war eine Verhöhnung der Wissenschaft und der Medien. Schuld sind immer die anderen, nicht jedoch der Täter selbst. Trotz seitenlang kopierter fremder Textstellen mag der Freiherr immer noch nicht von Betrug sprechen. Und die Kanzlerin ließ sich auf einen Pakt mit dem Teufel ein, als sie ein Treuegelübde für den Verteidigungsminister a.D. aussprach und diesen in selbstherrlicher Weise im Amt halten wollte.

(2) Viele krumme Dinger

Friedrich Zimmermann, Dr. jur., beide Staatsexamen, zunächst NSDAP, nach deren Auflösung CSU, wurde wegen Meineids verurteilt. In der zweiten Instanz erreichte er einen Freispruch mit der Begründung, er sei unterzuckert und geistig unzurechnungsfähig gewesen. Sein Spitzname: Old Schwurhand. Die Partei belohnte diese Qualifikationen mit dem für unterzuckerte Vorbestrafte wie geschaffenen Amt des Bundesinnenministers.

Otto Wiesheu, Volljurist, Dr. jur., hat volltrunken einen Rentner totgefahren und wurde wegen fahrlässiger Tötung verurteilt. Deshalb war er in den Augen der CSU genau der richtige Mann für das Amt des bayrischen Verkehrsministers.

Max Streibl, Volljurist, konnte auch ohne kriminelle Vorgeschichte bis zum bayrischen Ministerpräsidenten aufsteigen, machte dies aber in der sogenannten „Amigo-Affäre“ mehr als wett. Als er wegen des Verdachtes der Vorteilsnahme im Amt zurücktreten sollte, zeigte er seinen Parteifreunden einen Koffer und sagte: „Hier drin befindet sich belastendes Material über jeden von euch.“

Die Guttenberg-Affäre ist also gar keine Affäre, sondern ein Initiationsritual, das jeder CSU-Politiker absolvieren muss, um der Partei seine Befähigung für höchste Ämter zu beweisen. Du musst nach Möglichkeit Jurist sein, vor allem aber musst du ein paar krumme Dinger gedreht haben, sonst wirst du in der CSU nichts. Der parteiinterne Codename für dieses Ritual lautet „Ehre und Anstand“.

Quelle: www.yoice.net